



Anschriften

Gemeindeleitung:

Presbyterium der Ev.-ref. Kirchengemeinde
 Vorsitz: Pastor S. Kramer, Tel. 21 555 88-16
 Stellvertreter: Karin Kürten, Tel. 70 00 967
 Christian Steding, Tel. 30 60 51

Büro: Lavesallee 4, 30169 Hannover
 Brigitte Biere, Karin Ulrich
 Mo – Do 8 – 12.30 Uhr
 Fr 8 – 12 Uhr
 Tel. 21 555 88-0, Fax 21 555 88-19
 E-Mail: hannover@reformiert.de
www.reformiert-hannover.de

Diakonische Mitarbeiterin:
 Monika Perrey-Paul, Tel. 21 555 88-15
 Lavesallee 4, 30169 Hannover
 Mi 12 – 14 Uhr und Fr 9 – 11 Uhr

Ungarischsprachige Reformierte:
 Pastor Daniel Csákvári, Tel. 3 74 54 61
 Sonderburger Str. 13, 30165 Hannover,
 E-Mail: dakvary@hotmail.com

Konto der Gemeinde: 325 759, Sparkasse Hannover, BLZ: 250 501 80

Konto für das freiwillige Kirchgeld: 100 60 80 84, EKK Hannover, BLZ: 250 604 00

Spenden für unsere Gemeinde sind steuerlich absetzbar. Eine Spendenquittung wird gerne ausgestellt.

Pastorinnen und Pastoren:

Martin Goebel, Tel. 79 53 64 und 0 51 52 / 52 87 29,
 Rühmkorffstr. 19, 30163 Hannover
 E-Mail: martin.goebel@reformiert.de
 Elisabeth Griemsmann, Tel. 21 555 88-13
 Aufhäuser Str. 19, 30457 Hannover
 E-Mail: elisabeth.griemsmann@reformiert.de
 Sven Kramer, Tel. 21 555 88-16, Fax 21 555 88-17
 Lavesallee 4, 30169 Hannover
 E-Mail: sven.kramer@reformiert.de
 Aleida Siller, Tel. 39 29 61
 Karmarschstr. 44, 30159 Hannover
 E-Mail: AleidaSiller@t-online.de

Verstreute Reformierte:

Antje Donker, (Lk Nienburg) Tel. 0511 / 27 906 58
 Lüterstraße 14, 30175 Hannover Fax 27 909 02
 E-Mail: antje.donker@reformiert.de
 Axel Bargheer (Lk Diepholz) Tel. 05422 / 22 25
 Bleichweg 7, 49324 Melle
 E-Mail: axel.bargheer@nexgo.de

Presbyterinnen und Presbyter

Hannelore Dehnhardt
 Cornelia Jordan
 Roland Jürgensmeier
 Dr. Ulrich Katt

Karin Kürten
 Dr. Jürgen Marquardt
 Dr. Fritz Rötterink
 Volker Specht

Christian Steding
 Hans-Georg Vorholt
 Ingrid Wehking

Unsere Gemeinde



Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Hannover

Aug. / Sept. 06



Aus Presbyterium und Gemeindevertretung

Die Jahresrechnung der Kirchen- und Diakoniekasse für das Haushaltsjahr 2005 wurde auf der gemeinsamen Sitzung von Presbyterium und Gemeindevertretung genehmigt.

Trotz diverser Einsparungen haben wir leider noch keinen ausgeglichenen Haushalt. Beschlossen wurde auf der gemeinsamen Sitzung auch die Umsetzung der umfangreichen Sanierungs- und Umbaumaßnahmen des Gemeindezentrums Waterloo in Höhe von rund 750.000 Euro. Zuvor hatte das Kirchenamt in Leer grünes Licht für die Finanzierung des Bauvorhabens gegeben.

Ende August wird der bisherige Chorleiter Christoph Harer seine Tätigkeit in unserer Gemeinde beenden und mit einem Stipendium eine Zeitlang ins Ausland gehen. Die Gemeinde bedankt sich für seine intensive und einfühlsame Chorarbeit.

Ab September wird Therese Pahlow die Chorleitung übernehmen. Sie hat den Chor bereits kennengelernt und wird sich im nächsten Gemeindeblatt vorstellen.

Titelbild: Konfirmanden am 14. Mai

(Von links nach rechts)

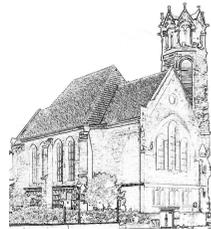
Vorne: Andrea Szilagy, Mareike Vierfuß, Jakob Goebel.

Mitte: Inga Vierfuß, Clemens Meinecke.

Hinten: Pn. Donker, P. Goebel, Philipp Armbrüster.

Inhalt

Aus dem Presbyterium	Seite 2
Auf ein Wort	Seite 3
Lange Nacht der Kirchen	Seite 4
Vortrag Dr. Weusmann	Seite 4
Konzert	Seite 5
Gemeindewahlen	Seite 5
Gottesdienste und Andachten	Seite 6
Treffpunkt Gemeinde	Seite 7
Einzelheiten vom Umbau	Seite 8
Trommeln	Seite 9
Kinderkirchentag	Seite 9
Kurz notiert	Seite 10
Seniorenfreizeit	Seite 11
Kasualien	Seite 11
Kinderfest im Heideheim	Seite 12



Impressum

Herausgeber: Ev.-ref. Kirchengemeinde, Lavesallee 4, 30169 Hannover

Redaktion: Moritz Beier, Susanne Brand, Sven Kramer, Burkhard Vietzke, Ingrid Wehking, Christian Wente

Schriftleitung: Jürgen Marquardt (juergen.marquardt@t-online.de)

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Auflage: 4650

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:

Donnerstag, der 7. September 2006

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Rückblick

Seniorenfreizeit in Bad Sachsa

Die Seniorenfreizeit fand vom 25. Juni bis 2. Juli in Bad Sachsa im Südharz statt. Wir wohnten im Schützenhaus direkt am Kurpark. Man konnte gleich einen Spaziergang durch den Park mit schönen Blumenbeeten und altem Baumbestand machen, oder zum Schmelzsee mit großer Fontäne wandern.

Wir besuchten die ehemalige Zisterzienser-Abtei in Walkenried mit ihrem besonders schönem Kreuzgang. Nach Steinabbruch durch Menschenhand ist ein Teil des gotischen Klosters als Ruine übriggeblieben. Bad Sachsa lernten wir durch eine Führung kennen, wobei uns besonders das Rathaus und die Kirche St. Nikolai mit vielen Engelsgestalten und -köpfen beeindruckte. Ein Höhepunkt unseres Aufenthalts war die Fahrt über Thale zum sogenannten „Hexentanzplatz“. Hier hatte man gute Sicht auf die sagenumwobene Rosstrappe und über die Bergwelt.

Wir waren natürlich nicht immer unterwegs, sondern fanden uns in unserem Hotel zusammen zu Besprechungen von biblischen Themen, beim Malen – immer Thema „Berge“ – und bei vielem Singen.

Am Abschiedsabend zeigte uns Pastor Goebel zahlreiche Schnapsschüsse. Heiterkeit erregten vor allem drei Gesichter aus unserer Gruppe, die zu Hexenköpfen verändert worden waren. Wir werden noch oft an diese erholsame Freizeit denken, in der Gemeinschaft und Fröhlichkeit allen gut getan haben. *Hildegard Dietrich*

Kasualien



Wir freuen uns über die Taufe von:

Ina Victoria Grawe.

Luca Leon Lindemann.

Leonie Fichtner.

Jan Lehmann.

Melanie Muranaka.

Nico Nobitz.



Wir freuen uns über die Trauung von:

Henrik Fichtner und Sabrina Fichtner, geb. Brück.

Jörg Spamer und Dr. Gesa Spamer, geb. Dirksen.



Wir betrauern den Tod von:

Kurt-Wolfgang Vincentz, 89 Jahre.

Elfriede Schneider, Wunstorf, 88 Jahre.

Rolf Reinicke, 36 Jahre.

Antoinette Kindel, geb. Uhlig, 92 Jahre.

- ◆ Vom 11. bis zum 20. August wird es wieder eine Jugendfreizeit unserer Gemeinde geben. Mit zwei Kleinbussen werden die 16 Jugendlichen und Teamer mit Pastor Kramer auf die schwedische Ostseeinsel Öland fahren.
- ◆ Für den großen adventlichen Basar am Sonnabend, den 2. Dezember, werden noch Mitplanende gesucht. Sprechen, mailen oder rufen Sie mich bitte an: Sven Kramer (Tel. 21 555 88 16).
- ◆ Der Vizepräsident des hannoverschen Landeskirchenamtes, Martin Schindehütte, wird neuer Auslandsbischof der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Der 56-jährige Theologe wird im Herbst die Nachfolge von Rolf Koppe (64) in der Hauptabteilung "Ökumene und Auslandsarbeit" im EKD-Kirchenamt antreten.
- ◆ Die Landessynode der ev.-luth. Kirche Hannovers hat der geplanten Strukturreform der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) zugestimmt. Die Reform, die zum 1. Januar 2007 in Kraft treten soll, hat eine engere Zusammenarbeit der EKD mit den Konfessionsbünden der lutherischen und der unierten Kirchen zum Ziel. Unter anderem soll es künftig nur noch ein Kirchenamt geben mit "Amtsstellen" der Union Evangelischer Kirchen (UEK) und der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD).
- ◆ Die niedersächsische Landesregierung hat beschlossen, die Evangelische Fachhochschule Hannover (EFH) in die staatliche Fachhochschule Hannover (FHH) zu integrieren. Die neue Fakultät für Diakonie, Gesundheit und Soziales an der FHH wird vier Bachelor- und zwei Master-Studiengänge anbieten. Den Bachelor-Grad können Studierende der Evangelischen Religionspädagogik, Pflege, Heilpädagogik und Sozialwesen erreichen. Master-Studiengänge sind „Management für Gesundheitsberufe“ und „Social Work“. Die FHH tritt auch in die Kooperation mit dem Winnicott-Institut ein beim Studiengang „Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie“.
- ◆ Die Norddeutsche Mission kann ihr Engagement in Afrika in diesem Jahr in vollem Umfang fortführen, so der Generalsekretär Hannes Menke. Im Jahr 2005 sind mit rund 260.000 Euro genauso viele Spenden eingegangen wie im Vorjahr. Langfristig soll eine neue Stiftung die Arbeit der Norddeutschen Mission sichern. Insgesamt werden 114 Entwicklungsprojekte und Programme kirchlicher Partner vor allem in den westafrikanischen Staaten Ghana und Togo unterstützt.
- ◆ Mehr als 60 Jahre nach Ende des zweiten Weltkrieges erstattet Russland einen wertvollen Buchbestand an Ungarn zurück. Dabei handelt es sich um 172 Bände aus der Bibliothek der Ungarischen Reformierten Kirche in Sarospatak. Die Bibliothek der Kleinstadt nahe der ukrainischen Grenze, die als "Zentrum des Protestantismus" des Landes gilt, habe rückerstattet werden können, weil es sich um das Eigentum einer kirchlichen Organisation handele, hieß es in Moskau.

Die Stimme des Blutes deines Bruders schreit zu mir von der Erde. 1. Mose 4, 10

Die Geschichte von Kain und Abel steht nicht nur in der Bibel. Sie steht in der Zeitung, jeden Tag. Jeden Tag wiederholt sich, was im Buch der Bücher beschrieben ist: Ein Bruder erschlägt den anderen, auch die Schwester. Nebenan oder am anderen Ende der Welt. Kain und Abel sind nicht mehr allein auf dem Feld. Die Welt sieht zu. Das hindert Kain nicht. Es hindert ihn nicht, weil auch die Vorgeschichte sich wiederholt. Dem einen scheint alles in den Schoß zu fallen: Sein Opfer hat sich gelohnt. Dem anderen will nichts gelingen: Sein Opfer war vergeblich. Natürlich steigt da in Kain der Zorn hoch. Manchmal denke ich: Kain hat Recht mit seinem Zorn. Und ein anderes Mal: Der Zorn macht ihn blind und ungerecht.

Vor allem aber macht der Zorn Kain zum Mörder. Im ersten Augenblick scheint das Problem aus der Welt geschafft. Der Erfolgreiche ist vernichtet, der Weg für den eigenen Aufstieg frei. Der Schein trägt. Der Mord macht alles schlimmer, nicht zuletzt für Kain selbst. Plötzlich trachtet man ihm selbst nach dem Leben, das ist die schreckliche Bilanz seiner Tat. Auch das wiederholt sich: Menschen wollen einen Mord aus der Welt schaffen, indem sie den Mörder aus der Welt schaffen.

Die Geschichte von Kain und Abel gehört zu den ältesten Geschichten der Menschheit. Blicke ich nach Israel, auf das Land, in dem die Geschichte von Kain und Abel ‚zu Hause‘ ist, wird mir angst und bange. Wird sich die Spirale

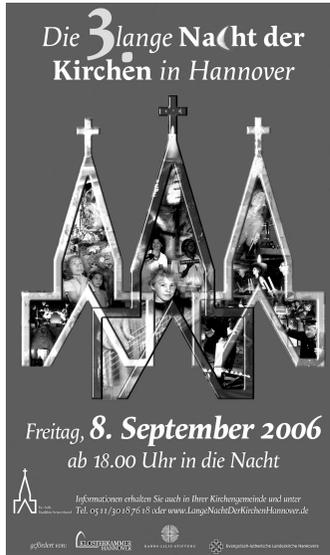
der Gewalt unaufhaltsam weiter durch die Menschheitsgeschichte drehen?

Auf poetische Weise versucht Hilde Domin eine Antwort: „Abel steh auf. Es muss neu gespielt werden. Täglich muss die Antwort ja sein können. Wenn du nicht aufstehst Abel, wie soll die Antwort, diese einzig wichtige Antwort, sich je verändern? Wir können alle Kirchen schließen und alle Gesetzbücher abschaffen in allen Sprachen der Erde. Wenn du nur aufstehst und es rückgängig machst, die erste falsche Antwort auf die einzige Frage, auf die es ankommt. Steht auf, damit Kain sagt, damit er es sagen kann: Ich bin dein Hüter, Bruder, wie sollte ich nicht dein Hüter sein? Täglich steh auf, damit wir es vor uns haben, dies: Ja, ich bin hier, ich, dein Bruder. Damit die Kinder Abels sich nicht mehr fürchten, weil Kain Kain wird.“

Nicht immer wird Abels Antwort Ja sein können. Gott geht eigene Wege. Auch in diesem Mordfall. Er gibt dem Brudermörder ein Zeichen. Mit dem Kainsmal will er ihn nicht brandmarken. Dieser Mensch steht fortan unter seinem persönlichen Schutz. Kain bleibt keineswegs unbehelligt. Seine Heimat Eden muss er verlassen. Er ist angeschlagen und wird Zeit seines Lebens nicht mehr zur Ruhe kommen. Doch Gottes Zorn kennt Grenzen: Kain kommt mit dem Leben davon. Wo Zorn durchbrochen wird, gibt es Hoffnung. Wo dem Zorn Grenzen gesetzt werden, kann die Stimme des Blutes verstummen.

Antje Donker

Einladungen



Die lange Nacht der Kirchen am 8. September steht bei uns unter dem Motto: Baustelle Kirche

- 18.00 Uhr** Andacht: „Von der Statik der Kirche“
(P. Goebel)
- 21.00 Uhr** Andacht: „Das Haus des lebendigen Steins“
(Pn. Griemsmann)
- 24.00 Uhr** Schluss-Meditation:
„Abbrechen, Aufbauen, Weiterbauen“
(Karin Kürten)

Zum Tanzen und Mitsingen:

18.30, 19.30, 20.30, 22.00 und 23.00 Uhr

Auftritte der Kirchen- und Coverband
„Kreuz & Quer“

Im Kirchraum:
Vorstellung der Baupläne
und der geschichtlichen
Entwicklung unserer Kirche

Für die Bewirtung sorgt ab 18 Uhr ein Grill- und Getränkestand.

Karin Kürten und Gudrun Jürgensmeier-Nagel

12 Jahre Demokratie in Südafrika – ein Erfolg?

Herzliche Einladung zu einem Vortrag von Dr. Johann Weusmann, Vizepräsident der Ev.-ref. Kirche, am

Donnerstag, den 14. September, um 20 Uhr, Lavesallee 4.

1994 konnten alle Südafrikaner unabhängig von ihrer Hautfarbe erstmals frei wählen. Die erste von allen Südafrikanern gewählte Regierung nahm unter Präsident Nelson Mandela ihre Amtsgeschäfte mit einer neuen Verfassung auf. Diese garantiert allen Südafrikanern Demokratie und Menschenrechte. Ein Volk unterschiedlicher Kulturen und Farben wächst zusammen. Bischof Desmond Tutu spricht von einer „RegenbogenNation“. Wie steht es heute um Südafrika? Was ist aus den großen Zielen von damals geworden? Was können wir von den Südafrikanern lernen? Diesen Fragen geht der Referent in seinem Vortrag nach. Er hat die Entwicklung Südafrikas von der Apartheid in die Demokratie in unterschiedlichsten Funktionen vor Ort miterlebt.

Aleida Siller

Rückblicke



Trommeln

Als die ghanaische Fußballnationalmannschaft noch in aller Munde war, weil sie die Mannschaft der USA besiegt hatte, unternahmen einige Jugendliche, die im März konfirmiert worden waren, einen Ausflug zur Norddeutschen Mission nach Bremen, um etwas über die

Partnerkirchen in Ghana und Togo zu hören. Das Trommeln machte uns bei der Begegnung mit afrikanischer Kultur am meisten Spaß. Immerhin haben wir in relativ kurzer Zeit fünf verschiedene Rhythmen trommeln gelernt.

Elisabeth Griemsmann

Von einem, der auszog um Spaß zu haben ...

so lautete das Motto des Kinderkirchentages unseres Synodalverbandes im Kloster Möllenbeck am 1. Juli. Und gut 60 Kinder,



Jugendliche und Erwachsene waren aus Celle, Hameln, Hannover, Hildesheim, Rinteln und Möllenbeck ausgezogen, um miteinander Spaß zu haben.

Die Geschichte vom verlorenen Sohn mit dem barmherzigen Vater und seinen beiden unterschiedlichen Söhnen (Lukas 15, 11-32) war das Thema des Tages, der mit einem Versöhnungsfest endete, weil beide Söhne sich vom Vater einladen ließen. Diese Versöhnung feierten wir mit vielen Bewegungsliedern, Kuchen und Saft.

Mit der Bitte um Gottes Segen verabschiedeten wir uns am Nachmittag.

Vielleicht nächstes Jahr wieder in Möllenbeck!?!

Elisabeth Griemsmann

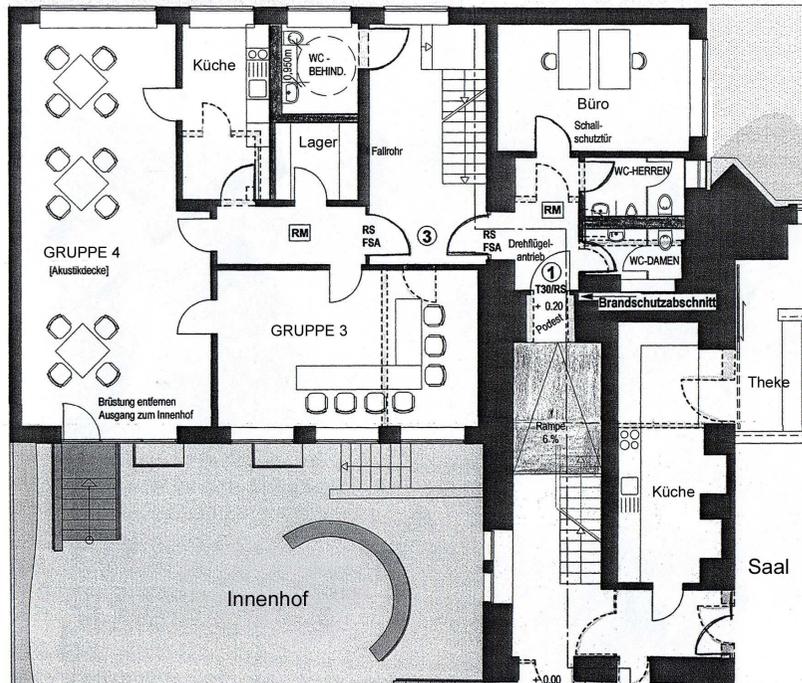
Einzelheiten vom Umbau

Alle Gebäude des Gemeindezentrums Waterloo werden in die Sanierungs- und Umbaumaßnahmen mit einbezogen. Die Brandstraße wird die zukünftigen Dienstzimmer für die Pastorinnen Griemsmann und Siller, für Pastor Goebel und für die diakonische Mitarbeiterin Monika Perrey-Paul enthalten. Ebenfalls werden dort die Kinder- und Kindergottesdienstarbeit sowie die Konfirmandenarbeit ein Zuhause finden. Das gesamte Haus wird eine neue Wärmedämmung erhalten. Die Übergänge von der Brandstraße zum Kirchengebäude und zum Innenhof werden neu gestaltet und erweitert.

Im Kirchengebäude werden die Wände und die Decke des Saales und die mobile Trennwand erneuert. Die Küche wird vergrößert, und sie erhält einen direkten Zugang zum Saal. Die bisherige Warmluftheizung wird durch eine neue, regulierbare Warmwasserheizung ersetzt. Die Übergänge von der Kirche zum Innenhof und zum Gemeindehaus Lavesallee werden neu gestaltet und erweitert.

Im Gemeindehaus Lavesallee werden die Erwachsenenarbeit im Erdgeschoß und die Jugendarbeit im Kellergeschoß neue und sanierte Räume nutzen können. Sämtliche Gebäudeteile werden vom Kirchenvorplatz aus über neue Treppen oder mit einem Aufzug zu erreichen sein.

Im Zuge der grundlegenden Neugestaltung des Kirchenvorplatzes und der veränderten Zugänge



zum Innenhof werden notwendige Veränderungen bei der Entwässerung und der Abdichtung von Gebäudeteilen vorgenommen. Auch veraltete Leitungen, insbesondere der Elektrik, werden auf den aktuellen Stand der Technik gebracht werden.

Einladungen

„After Six“ und „Voice´N´Gospel“ im Konzert

Singen macht glücklich - das behaupten zumindest Musikpsychologen. Daher trifft sich bereits seit 1998 eine Gruppe ambitionierter SängerInnen regelmäßig Donnerstags "nach sechs" um ihr Glück zu suchen. Damals noch im kleinen Kreis zählt „after Six“ heute rund 20 musikalische Köpfe.



Für den richtigen Sound und Groove ist als Chorleiter seit November 2004 Frank Katemann zuständig. Er entwickelte mit „After Six“ ein vielseitiges Repertoire. Zusammen mit dem Chor „Voice´N´Gospel“, der von Tobias Tiedge geleitet wird, findet Anfang September ein Workshop beim bekannten Hamburger Chorleiter und Arrangeur Martin Carbow statt. Die beiden Chöre werden gemeinsam die Früchte ihrer Arbeit in einem Konzert präsentieren am

Freitag, den 22. September 2006, um 19 Uhr im Gemeindezentrum Lavesallee 4.

Gemeindewahlen

Gemeindewahlen am 12. November

Das Moderamen der Gesamtsynode hat als Termin für die Wahlen zum Presbyterium und zur Gemeindevertretung den 12. November bestimmt.

Wahlberechtigt sind alle konfirmierten oder als Erwachsene getauften Gemeindeglieder.

Die Ausübung des Wahlrechts setzt die Eintragung in die Wählerliste voraus. Diese wird spätestens acht Wochen vor den Wahlen zur Einsichtnahme ausgelegt. Zuvor werden Wahlbenachrichtigungskarten allen Wahlberechtigten zugeschickt. Die Briefwahl wird wieder möglich sein.

Wählbar sind alle Wahlberechtigten, die das 18. Lebensjahr vollendet haben.

Die Kandidatensuche für das Presbyterium und die Gemeindevertretung ist in vollem Gange. Besonders für das Presbyterium werden noch Kandidatinnen und Kandidaten gesucht.



Unsere Gottesdienste und Andachten

Sonntag, 6. August 10.00 Uhr Waterloo		Gottesdienst	Pn. Siller
Sonntag, 13. August 10.00 Uhr Waterloo		Gottesdienst	P. Goebel
Sonntag, 20. August 10.00 Uhr Waterloo 15.00 Uhr Kreuzkirche Nienburg, Steigertalstr. 1		Gottesdienst Gottesdienst	P.Goebel Pn. Donker
Sonntag, 27. August 10.00 Uhr Waterloo		Gottesdienst	P. Kramer
Sonntag, 3. September 10.00 Uhr Waterloo		Gottesdienst	Pn. Siller
Sonntag, 10. September 10.00 Uhr Waterloo 16.00 Uhr Waterloo		Gottesdienst Gottesdienst in ungarisch	P. Goebel P. Csákvári
Sonntag, 17. September 10.00 Uhr Waterloo		Familiengottesdienst	Pn. Griemsmann
Sonntag, 24. September 10.00 Uhr Waterloo 19.00 Uhr Waterloo		Gottesdienst Seven up Gottesdienst für junge Leute	P. Goebel Adelheid Kramer
Sonntag, 1. Oktober 10.00 Uhr Waterloo		Erntedank Gottesdienst	Pn. Griemsmann
Sonntag, 8. Oktober 10.00 Uhr Waterloo		Gottesdienst	Pn. Siller

 Abendmahl mit Wein  Abendmahl mit Traubensaft  Kindergottesdienst ab 3 Jahre

Termine im Überblick

Freitag	08. 09.	18.00 Uhr	Lange Nacht der Kirchen
Donnerstag	14. 09.	20.00 Uhr	Vortrag Dr. Weusmann
Sonntag	17. 09.	11.00 Uhr	Kinderfest im Heideheim
Freitag	22. 09.	19.00 Uhr	Chor-Konzert

Treffpunkt Gemeinde

Waterlooplaz Lavesallee 4			
Die „Herbstzeitlosen“ (P. Goebel, M.Perrey-Paul)	Do Di	14.09. 19.09.	15.30 15.30
Frauenkreis (Monika Perrey-Paul)	Do Do Do	03.08. 17.08. 28.09.	15.00 15.00 15.00
Mütterkreis (Susanne Brand)	Mi Mi	02.08. 06.09.	19.30 19.30
Gebetstreffen (P. Kramer, Eberhard Achenbach)	Mi Mi Mi	09.08. 06.09. 04.10.	18.00 18.00 18.00
Frauenfrühstück (Pn. Griemsmann)	Mi	06.09.	9.30
Arbeitslosenfrühstück (Karin Kürten)	Do		9.00
Chor (Therese Pahlow)	Mi	13.09.	19.45
Gemeindebibelabend (Pn. Griemsmann)	Di Di	12.09. 26.09.	20.00 20.00
Ungarische Bibelstunden (P. Csákvári)	Do	21.09.	19.30
Ungarischer Jugendkreis (P. Csákvári)	Do	14.09.	19.00
KiGoDi-Vorbereitung (Pn. Griemsmann)	Mi	20.09.	20.00
Besuchsdienst (P. Kramer)	Do	21.09.	18.00
Jugendtreff (Adelheid Kramer, P. Kramer)	Fr	22.09.	16.00
Konfirmandenunterricht (Adelheid Kramer, P. Kramer)	Fr / Sa	08./09. 09.	
Gesprächsabend Waterloo (Elke de Vries)	Do	21.09.	19.30
Herrenhäuser Abend (P. Goebel)	Mo Mo	28.08. 25.09.	19.30 19.30
Freizeitnachmittag (Monika Perrey-Paul)	Do Do Do Do	10.08. 24.08. 07.09. 05.10.	15.00 15.00 15.00 15.00

Rühmkorffstraße 19

Gesprächskreis f. Frauen (Susanne Brand)	Mo	04.09.	19.30
AK Juden und Christen (Pn. Siller)	Do Do Do	03.08. 07.09. 05.10.	20.00 20.00 20.00
Konfirmandenunterricht (Pn. Siller)	Sa	02.09.	15.00
Ungarische Schule (P. Csákvári)	So Sa	03.09. 16.09.	10.00 10.00

Wünschen Sie Kontakte oder nähere Informationen zu einem der „Treffpunkte“ ?

Dann fragen Sie bitte im Gemeindebüro:

Mo – Do 8 – 12.30 Uhr,
Fr 8 - 12 Uhr
Tel. 0511 / 21 555 88-0.

Fahrdienstangebot zu den Gottesdiensten

Sie möchten am Sonntag zum Gottesdienst gehen, sind aber auf eine Mitfahrgelegenheit (Hin- und Rückfahrt) angewiesen?

Dann wenden Sie sich bitte jeweils bis Donnerstag an
Gudrun Jürgensmeier-Nagel
(Tel. 42 00 05) oder
Elke de Vries (Tel. 363 20 60).